

Nr. 3854 /J

II - 7838 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

1992 -12- 0 1

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Guggenberger, Dr. Müller, DDr. Niederwieser, Strobl
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Schließung der Verdroß-Kaserne in Imst

Medienberichten zufolge haben Sie anlässlich Ihres Tirol-Besuches am 27. November
Oberländer Offizieren mitgeteilt, am 10. Dezember falle die Entscheidung über den
Fortbestand der Verdroß-Kaserne im Imst.

Diese Entscheidung steht im Zusammenhang mit einer bundesweiten Untersuchung, inwieweit
die Ausstattung von Kleingarnisonen mit moderner Infrastruktur rentabel ist.

Die Imster Verdroß-Kaserne wurde erst vor kurzem mit einem Aufwand von S 50 Millionen
generalsaniert und am 15. Oktober 1992 mit allem militärischen Pomp der Garnison
übergeben. Damit wurde die Zusage Ihres Amtsvorgängers Robert Lichal zum Erhalt der
Verdroß-Kaserne eingelöst. In Anbetracht dieser Umstände ruft die Diskussion über die
mögliche Auflassung dieses Kasernenstandortes in der Öffentlichkeit Kpfschütteln hervor.
Auch in den politischen Gremien der Stadtgemeinde Imst stößt diese auf großes
Unverständnis.

Die unterfertigten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Landesverteidigung
folgende

Anfrage:

1. Trifft es zu, daß die Verdroß-Kaserne in Imst von ihrer Schließung bedroht ist?
2. Wird seitens Ihres Ressorts die Auflösung weiterer Tiroler Kasernenstandorte überlegt?
3. Teilen Sie die öffentliche Kritik, die eine allfällige Schließung der gerade erst
generalsanierten Kaserne als Schildbürgerstreich bezeichnet?
4. Wie ist es möglich, daß eine Kaserne mit einem Aufwand von S 50 Millionen
renoviert wird, während gleichzeitig Überlegungen über die Schließung von
Kleingarnisonen angestellt werden?